

Thema: Transport und Verkehr/ Luftverkehr I

Bitte kreuzen Sie die richtige Lösung an. (Es ist nur eine Lösung richtig)

1	Das Einschekken der Passagiere erfolgt am ... a) Abfertigungsschalter b) Ausfertigungsschalter c) Fahrkartenschalter d) Abreiseschalter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	Am Check-In können die Passagiere ihr Reisegepäck ... a) abstellen b) übergeben c) aufgeben d) unterstellen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3	Der Flugschein wird am Schalter gegen ... eingetauscht. Der einbehaltene Flugschein wird danach zur Abrechnung an die Fluggesellschaft übersendet. a) eine Flugkarte b) ein Flugticket c) eine Sitzplatzkarte d) eine Bordkarte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4	Die Passagiere gelangen vom Gate (dt. „Flugsteig“) heutzutage meist direkt über an Bord des Flugzeuges. a) den Gateway b) die Fluggastbrücke c) die Gangway d) den Runway	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5	Die Flugbegleiter das Handgepäck der Passagiere in der Gepäckablage. a) verpacken b) beladen c) verstauen d) verlegen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6	Flugpersonal ist vom Erfordernis der Aufenthaltsgenehmigung und von der Paßpflicht befreit, wenn es den ... des angeflogenen Flughafens nicht verlässt. a) den Transitbereich b) die Transitionshalle c) den Duty-Free-Raum d) den Interflugbereich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7	Welche Aussage stimmt nicht? a) Ein Linienflug ist ein Flug, der zu bestimmten Zeiten durchgeführt wird, die vorher in einem Flugplan hinterlegt wurden. b) Die Transportleistung wird unabhängig von der Auslastung des Flugzeugs garantiert. c) Das finanzielle Risiko trägt die Transportgesellschaft. d) Linienflüge sind auf den Transport von Personen beschränkt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8	Bei den meisten Billigfliegern ist die ... streng reglementiert oder muss extra bezahlt werden. a) die Flugnahrung b) die Bordverpflegung c) die Passagierkost d) die Platzverköstigung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
9	Eine Flugreise, bei der der Passagier nicht von dem Flughafen zurückfliegt, auf dem er angekommen ist, nenn man ... a) Slot b) Separatflug c) Gabelflug d) Stopover	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
10	Wie nennt man die Alternative zum Instrumentenflug? a) Orientierungsflug b) Optischer Flug c) Visuelflug d) Sichtflug	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Punkte: ___/ 10



Thema: Transport und Verkehr/ Luftverkehr I

Lösungsschlüssel:

1 A

2 C

3 D

das Flugticket, -s: = der Flugschein; auf ihm sind der Name des Passagiers, die Streckenführung, das gebuchte Datum, die gebuchte Klasse, Angaben zu Preis und Gebühren und die Nummer des Flugscheins vermerkt.

die Bordkarte, n: (engl. *boarding pass*), berechtigt zum Einsteigen in das Flugzeug und enthält neben den Daten aus dem Flugschein noch Angaben zum Sitzplatz, zum Ausgang für das Einsteigen, zur Einsteigezeit, und zum aufgegebenen Gepäck.

4 B

das Gateway, -s: Bezeichnung für einen Flughafen, auf dem interkontinentale Flüge mehrerer Fluggesellschaften beginnen oder enden, und die gleichzeitig eine Verteilerfunktion haben, z.B. der Frankfurt Rhein-Main Airport.

die Fluggastbrücke, -n

die Gangway, s: Zugangstreppe zum Besteigen bzw. Verlassen eines Flugzeuges

der/die Runway, -s: englische Bezeichnung für die Start- und Landebahnen

5 C

6 A

7 D

Im Gegensatz zum Linienflug trägt bei einem Charterflug der Reiseveranstalter das finanzielle Risiko, der die Sitzplätze in einem Flugzeug bei einer Fluggesellschaft chartert, um sie z.B. zusammen mit Unterkunft und Flughafentransfer zu einer Pauschalreise zu bündeln und als Paket zu verkaufen.

8 B

Die weiteren Begriffe sind frei erfunden.

9 C

der Slot, s: Zeitfenster, während dessen eine Fluggesellschaft einen Flughafen zum Starten oder Landen eines Flugzeugs benutzen kann.

der Stopover, -: Ein Stopover ist ein Zwischenstopp auf einer Reiseroute, wobei man nicht sofort in ein anderes Flugzeug umsteigt, sondern eine Zeitlang am Ort des Stopovers verbleibt.

10 D

Die Begriffe „optischer Flug“ und „Visuellflug“ sind frei erfunden.